

Demokratie erleben II

Wirtschafts- und Sozialkunde für
die Berufsfachschule (BFS II) im Saarland

Altmeyer · Klein · Zimmermann

2. Auflage

VERLAG EUROPA-LEHRMITTEL
Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG
Düsselberger Straße 23
42781 Haan-Gruiten

Europa-Nr.: 61221



Autoren:

Michael Altmeyer, StD, Dillingen
Wolfgang Klein, OstD, Saarbrücken
Tim Zimmermann, StD, St. Ingbert

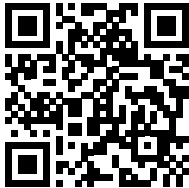
Arbeitskreisleitung:

Tim Zimmermann, StD

Projektleitung und Lektorat:

Dr. Rainer Maurer

Der Abdruck der Landmarke „Saarpolygon“ auf dem Coverfoto erfolgt mit freundlicher Genehmigung des „BergbauErbeSaar e.V.“ (<https://www.bergbauerbesaar.de>). Nähere Informationen erfährst Du unter dem QR-Code. Dort kannst Du auch einen „virtuellen Rundflug“ machen.“



<https://www.bergbauerbesaar.de>

2. Auflage 2026

Druck 5 4 3 2 1

Alle Drucke derselben Auflage sind parallel einsetzbar, da sie bis auf die Korrektur von Druckfehlern identisch sind.

ISBN 978-3-7585-6388-1

Bei Fragen zur Produktsicherheit wenden Sie sich bitte an produktsicherheit@europa-lehrmittel.de.

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der gesetzlich geregelten Fälle muss vom Verlag schriftlich genehmigt werden.

© 2026 by Verlag Europa-Lehrmittel, Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG, 42781 Haan-Gruiten
www.europa-lehrmittel.de

Gestaltung, Umschlag und Satz: Punkt für Punkt GmbH · Mediendesign, 40549 Düsseldorf
Umschlagkonzept: tiff.any GmbH, 10999 Berlin
Druck: Silber Druck GmbH & Co. KG, 34253 Lohfelden

Das **Lehr- und Arbeitsbuch „Demokratie erleben II“** für die **saarländischen Berufsfachschulen der Fachstufe II** ist die Fortsetzung und Vertiefung des Lehr- und Arbeitsbuches „Demokratie erleben“ der Fachstufe I. Auch dieses Werk ist ein modernes, handlungs- und kompetenzförderndes Lehrwerk für das **Fach „Wirtschafts- und Sozialkunde“**.

Die neue Schulform der **zweijährigen Berufsfachschule** gliedert sich in die **Fachstufen I und II**. Nach jeder Fachstufe wird ein Schulabschluss erreicht. Aus diesem Grund stehen, gemäß den Inhalten des saarländischen Lehrplans für das Fach Wirtschaft- und Sozialkunde für die Berufsfachschule, **zwei Lehr- und Arbeitsbücher „Demokratie erleben“** zur Verfügung.

Für die **Fachstufe II (BFS II)** liegt der inhaltliche Schwerpunkt auf den Themen **„Nachhaltigkeit, Medienwelt, Demokratieverständnis in Deutschland und Europa als gemeinsamer Lebensraum“**. Hier steht die **Handlungs- und Kompetenzförderung** im Mittelpunkt. Ziele sind, Jugendliche für gesellschaftliche und politische Themen zu sensibilisieren und sie kritikfähig zu machen. Meinungen vertreten und diskutieren zu können sind Werte, die mit dem Erwerb der Mittleren Reife die Basis für ein fundiertes Allgemeinwissen bilden.

Das **didaktische Konzept der Handlungs- und Kompetenzorientierung** soll dem Unterricht zugrunde liegen.

Neben dem **grundlegenden Erwerb von Fachwissen** ist es wichtig, die gewonnenen Kenntnisse und **Fähigkeiten in Handeln umsetzen** zu können. Daher ist eine enge Verzahnung zur jeweiligen **Beruflichen Kompetenz** (Technik, Wirtschaft und Verwaltung bzw. Gesundheit und Soziales) herzustellen.

„**Demokratie erleben**“ wurde nach dem **Lehrplan Wirtschafts- und Sozialkunde von 2020** verfasst und so gegliedert, dass die vier Kompetenzbereiche (Lerngebiete) für die Fachstufe II der BFS abgebildet sind.

Damit ermöglicht das Buch eine problemorientierte Auseinandersetzung mit wirtschaftlichen und sozialkundlichen Themen, in Anlehnung an die jeweilige berufliche Kompetenz. **So entwickelt sich eine gesellschaftliche Handlungskompetenz**, die dazu beitragen soll, Demokratie zu erleben und aktiv mitzugestalten.

Wirtschafts- und Sozialkunde ist ein Fach, das dem fortwährenden gesellschaftlichen Wandel unterliegt.

Dem wurde in diesem Lehrbuch Rechnung getragen. Dort, wo Veränderungen schneller zu erwarten sind, werden **digitale Medien direkt integriert** oder es wird über Fragen dorthin geleitet. Dies geschieht zuweilen mit **Hilfe von QR-Codes**. So sieht **Crossmediales Lernen aus**: Das eine verwirklichen, ohne das andere zu vernachlässigen, um die **Vorteile beider Medien (print und digital) zu nutzen**.

„Demokratie erleben“ will dazu befähigen, die Komplexität des politischen, wirtschaftlichen und sozialen Umfeldes **bewusst zu erleben** und **Demokratie** nach und nach **mitzugestalten**. Dazu zählen u. a. die Mitgestaltung im späteren Arbeitsleben sowie die aktive Beteiligung in der Gesellschaft. Der Idee der **Förderung der ganzheitlichen beruflichen Kompetenz**, wie sie in dieser **neuen Schulform vorgesehen** ist, wird somit Rechnung getragen.

Hinweise für die Arbeit mit diesem Buch



Die Fragestellungen sind nach Schwierigkeitsgrad differenziert. Hier wird gefordert, sich zu einem Thema Gedanken zu machen, die Problematik zu hinterfragen, um sich **eine eigene Meinung zu bilden und diese auch zu vertreten**.

Zusammenfassung

In „Zusammenfassung“ stehen – knapp und präzise – **die wichtigen Inhalte des jeweiligen Kapitels**. Diese Inhalte sollten gründlich gelernt werden.

Wissens-Check

Im „Wissens-Check“ kann überprüft werden, **ob das Gelernte auch beherrscht wird**. Wer diese Fragen beantworten kann, hat sich ein solides Wissen erarbeitet.

Die Musterlösungen zu den in diesem Lehrbuch abgebildeten Fragen sind im Downloadpaket „Demokratie erleben – Saarland BFSII“ verfügbar. Das Downloadpaket ist kostenlos und exklusiv für Lehrer/-innen unter www.europa-lehrmittel.de/sowibrd erhältlich.

Ihr Feedback ist uns wichtig

Wenn Sie mithelfen möchten, dieses Buch für die kommenden Auflagen zu verbessern, schreiben Sie uns unter lektorat@europa-lehrmittel.de. Ihre Hinweise und Verbesserungsvorschläge nehmen wir gerne auf.

Haan-Gruiten, Sommer 2026
Autoren und Verlag



Lerngebiet 6: Eine nachhaltige Entwicklung fördern

1 Nachhaltige Entwicklung und aktuelle Herausforderungen	8
1.1 Das Konzept der nachhaltigen Entwicklung	8
1.2 Nachhaltigkeit im Betrieb	16



Lerngebiet 7: Sich in der Medienwelt zurechtfinden

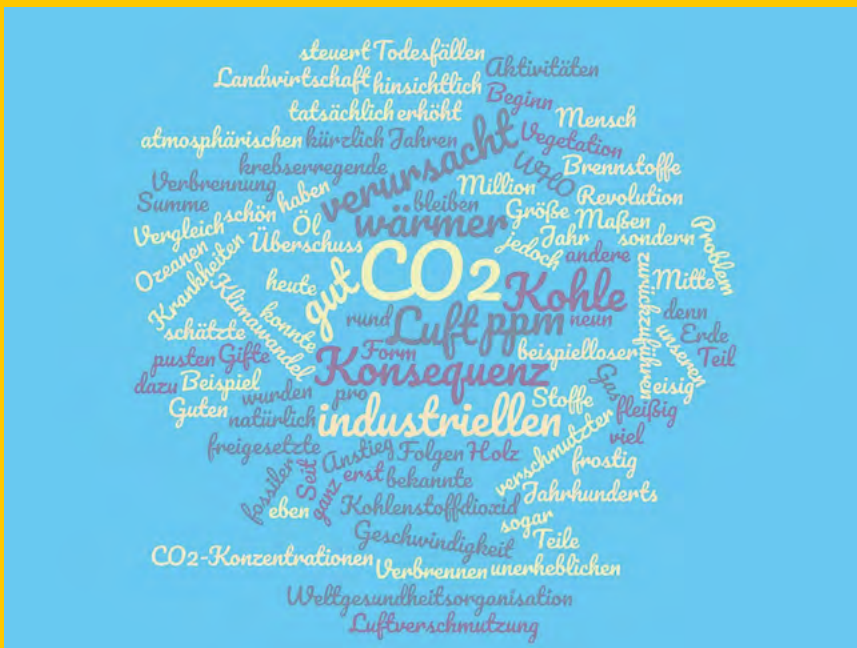
1 Moderne Medienlandschaft	27
1.1 Mediennutzung im Wandel	27
1.2 Das Urheberrecht	29
1.3 Persönlichkeitsrechte	34
1.4 Umgang mit sensiblen Daten	35
2 Wa(h)re Information	40
2.1 Informationsquellen im Vergleich	40
2.2 Manipulation in den Medien	41



Lerngebiet 8: Die Demokratie in Deutschland mitgestalten

1 Grundrechte	49
1.1 Menschenrechte	49
1.2 Bedeutung der Grundrechte	50
1.3 Einteilung der Grundrechte	52
2 Verfassungsgrundsätze	54
2.1 Die Republik	54
2.2 Die Demokratie	54
2.3 Der Bundesstaat	56
2.4 Der Sozialstaat	59
2.5 Der Rechtsstaat	60
3 Politische Entscheidungen	61
3.1 Gewaltenteilung	62
3.2 Oberste Bundesorgane	62
3.3 Landtag und Landesregierung	68
3.4 Kommunale Selbstverwaltung	69
3.5 Gesetzgebungsverfahren auf Bundesebene ..	70
4 Wahlen in der Demokratie	73
4.1 Bedeutung von Wahlen	73
4.2 Aktives und passives Wahlrecht	74
4.3 Wahlgrundsätze	74
4.4 Wahlbeteiligung	75
5 Mehrparteiensystem	77
5.1 Aufgaben und Stellung der Parteien	77
5.2 Parteienspektrum	78
5.3 Mitgliederentwicklung der Parteien	78
5.4 Parteienverbot	79
6 Gefahren für die Demokratie durch Extremismus	80
6.1 Rechtsextremismus	81
6.2 Linksextremismus	83
6.3 Religiös motivierter Extremismus	84

Lerngebiet 6: Eine nachhaltige Entwicklung fördern



1 Nachhaltige Entwicklung und aktuelle Herausforderungen

1 Nachhaltige Entwicklung und aktuelle Herausforderungen

Die heutige Zeit ist gekennzeichnet durch die Globalisierung und einen damit einhergehenden stetigen Wandel. Dieser Wandel macht sich sowohl im alltäglichen als auch im beruflichen Leben bemerkbar. In diesem Prozess der weltweiten Vernetzung, der sich von der globalen (weltweiten) Ebene bis zur individuellen Ebene erstreckt, liegen Chancen und Herausforderungen zugleich.

Hier setzt das Konzept der Nachhaltigkeit an. Lösungsansätze und Handlungsmöglichkeiten sollen für diese Herausforderungen und Probleme gefunden werden, um zukunftsfähig unsere EINE Welt zu gestalten und zu bewahren.

1.1 Das Konzept der nachhaltigen Entwicklung

Bereits im Kapitel 4 des ersten Bandes für die BFS I wurde das Konzept näher beschrieben; eine mögliche Definition von Nachhaltigkeit soll hier wieder aufgegriffen werden:

Im Jahr 2015 haben die Vereinten Nationen (UN) mit der „Agenda 2030“ 17 Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals = SDG's) beschlossen. Ziel ist die Sicherstellung einer weltweiten nachhaltigen Entwicklung.

<https://sdg-portal.de/de/>

Nachhaltigkeit ist ein andauernder, stetiger Prozess, deshalb spricht man auch von nachhaltiger Entwicklung. Es geht darum, die Bedürfnisse der heutigen Generation befriedigen zu können, dabei jedoch nicht die natürlichen Lebensgrundlagen und den Lebensraum zukünftiger Generationen zu gefährden oder sogar zu zerstören. Die Erde, die Natur und all ihre Lebewesen sollen geschützt werden.

Internationale Maßnahmen und Entwicklungen

Die 17 Ziele decken die Bereiche von Umwelt, Wirtschaft, Soziales und Politik ab.



Nachfolgend sollen drei Ziele (aus den Bereichen Umwelt und Soziales) vorgestellt werden:

Ziel Nr. 13:**Weltweit Klimaschutz umsetzen**

Die weltweiten Auswirkungen des Klimawandels sind auch in Deutschland zu sehen, zum Beispiel durch extremes Wetter mit Hitzeperioden, Stürmen, Starkregen und zu milden Wintern.



1. Informiere dich über mögliche Folgen solcher extremer Wetterereignisse – in Deinem Ort, Deiner Region oder Deinem Bundesland.
2. Nenne drei vom Klima besonders betroffene Personen- oder Berufsgruppen (z. B. Allergiker).



Der Klimawandel hat spürbare Auswirkungen auf unser Leben. Extremes Wetter schadet nicht nur unserer Gesundheit, sondern auch der Wirtschaft. Zum Beispiel haben Landwirte schlechtere Ernten und die Binnenschifffahrt wird durch Trockenheit und niedrige Wasserstände in den Flüssen erschwert.

Auch die Natur leidet unter dem Klimawandel. Die Wälder werden immer trockener, wodurch Waldbrände schneller entstehen können. Außerdem breiten sich Schädlinge wie der Borkenkäfer wegen der extremen Wetterbedingungen stärker aus und schaden den Wäldern.

Beschreibe mögliche Auswirkungen, die die Klimaveränderungen auf Deinen Alltag haben können.



Wälder sind sehr wichtig für unser Klima, weil sie viel Kohlendioxid aufnehmen und Sauerstoff produzieren. Deshalb werden sie auch die „grüne Lunge der Erde“ genannt. Große Waldbrände zerstören den Lebensraum von Menschen und Tieren. Die vom Menschen gemachte Zerstörung der Wälder durch Abholzung verstärkt das Problem, zum Beispiel in Ländern wie Brasilien. Viele seltene Tierarten sind durch das Verhalten der Menschen bedroht. Wenn wir die Natur zu stark verändern oder zerstören, geht die Artenvielfalt immer weiter zurück.

Eine bekannte Kämpferin für den Klimaschutz ist **Greta Thunberg**. Sie gab der Nachhaltigkeits- und Umweltbewegung ein neues, junges Gesicht.

Die junge Schwedin bestreikte ihren Schulunterricht, um auf den Klimawandel hinzuweisen und darauf, dass Schweden das **Klima-abkommen von Paris** umsetzt.

1. Informiere Dich über das Pariser Klimaabkommen.
2. Recherchiere, welche Probleme bei der Umsetzung entstehen können.



© picture alliance/DN

Greta Thunberg:

Am 20.08.2018 streikte Greta zum ersten Mal (anstatt in die Schule zu gehen) vor dem schwedischen Parlament für mehr Klimaschutz. Auf ihrem Plakat steht: Schulstreik fürs Klima.

Klimaabkommen von Paris:

Ziel des Abkommens von Paris 2015 war es, dem gefährlichen



Klimawandel weltweit entgegen-zuwirken. Die Erderwärmung sollte durchschnittlich unter 1,5 Grad gehalten werden.



Bild einer „Fridays for future“ Demo mit vielen Schülern in München

© FooTToo - shutterstock.com

Nachdem Greta Thunberg im Jahr 2018 mehrere Wochen für den Klimaschutz protestiert hatte, schlossen sich immer mehr junge Menschen ihrem Protest an. Schülerinnen und Schüler auf der ganzen Welt gingen statt in den Unterricht auf die Straße. So entstand die weltweite Klimabewegung **Fridays for Future**.



Fridays for Future (FFF):

Die Bewegung umfasst hunderttausende von Schülern weltweit. Daraus entstanden zahlreiche Vereinigungen, wie auch Fridays for Future in Deutschland (FFFD).

1. Informiere Dich über die Bewegung „Fridays for future“.
2. Erstelle eine Liste von Aspekten, die die Bewegung fordert und von denen Du Dich entweder angesprochen oder nicht angesprochen fühlst.
3. Zeige auf, warum gerade der Klimaschutz für Greta Thunberg, aber auch „Fridays for future“ so wichtig ist. Berücksichtige hierbei das Alter bzw. die Generation der Aktivisten.
4. Die Corona-Pandemie hatte weltweit Folgen auf die Mobilität. Recherchiere, welche Einflüsse dies auf den Klimawandel hatte bzw. immer noch hat.



© MH - stock.adobe.com

Ziel Nr. 6:

Ausreichend sauberes Wasser und Sanitärversorgung

Wasser ist für unser Leben unverzichtbar. Ohne sauberes Wasser können Menschen, Tiere und Pflanzen nicht überleben. Außerdem brauchen wir Wasser für unsere tägliche Hygiene, zum Beispiel zum Waschen und Duschen.

Trinkwasser und Sanitärversorgung	Weltweit	
Zugang zu sauberem Wasser	2014: 67%	2025: 74%
Sanitärversorgung mit Toiletten	2014: 51%	2025: 60%

Quelle: UNICEF (www.unicef.de – Juli 2026)

Beschreibe die obige Tabelle.

- Mehr als 2,2 Milliarden Menschen haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser
- Ungefähr ein Drittel der Weltbevölkerung hat keinen Zugang zu sauberen, einwandfreien Sanitäranlagen

Man unterscheidet den **globalen Süden** und den **globalen Norden**: Die Einteilung in Nord und Süd ist nicht nur geografisch gemeint. Globaler Süden ist der Begriff in Abkehr zu den eher negativ besetzten Begriffen wie „Dritte Welt“ und „Entwicklungsland“.

Besonders in Ländern des **globalen Südens** herrscht vielerorts dramatische Wasserknappheit. Ungefähr 4,4 Milliarden Menschen (fast jeder 2. Mensch) leben Schätzungen zufolge in Gebieten, die mindestens einen Monat im Jahr fast gar kein Wasser haben.

Staaten wie Deutschland leiden zwar auch unter dem Klimawandel, sind aber wasserreich und haben mit sauberem Trinkwasser und der Sanitärversorgung keine Probleme. Ganz im Gegenteil: 2025 lag der tägliche Wasserverbrauch einer Person bei 123 Liter.

Dabei ist der Wasserverbrauch im Vergleich zu den Jahren davor zwar zurückgegangen, liegt jedoch immer noch relativ hoch.

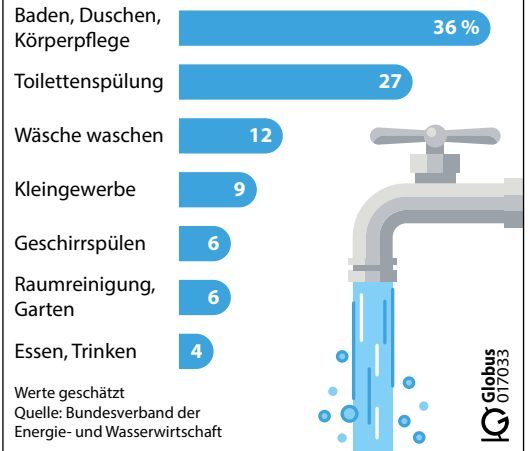
„Was das Blut für den Menschen,
ist das Wasser für die Erde.“

Hermann Lahm

Dafür verbrauchen wir Leitungswasser

Im Jahr 2023 verbrauchte jeder Haushalt in Deutschland jeden Tag durchschnittlich **121 Liter Wasser** pro Person.

Anteile des Verbrauchs in Prozent



1. Beschreibe die Grafik.
2. Beurteile die Erfolgsaussichten des Ziels Nr. 6 im Hinblick auf die weltweite Ungleichverteilung des sauberen Wassers.



Wir verbrauchen Wasser nicht nur direkt beim Trinken, Duschen oder Waschen, sondern auch indirekt. Viele Produkte, die wir kaufen, benötigen bei ihrer Herstellung Wasser. Dazu gehören zum Beispiel Lebensmittel, Kleidung, Autos oder elektronische Geräte.

Beispiel „Avocado“:

- Die Avocado erfreut sich hoher Beliebtheit, jedoch hat sie viel Durst: 1 Kilogramm Avocado (ca. drei Früchte) verbrauchen ca. 1.000 Liter Wasser.
- Sie wachsen nur in wärmeren Gebieten (wie Mittel- und Südamerika), haben also auch lange Transportwege, wodurch sie ebenso viel CO₂ freisetzen.
- Weil sie so beliebt und dadurch lukrativ (gewinnbringend) ist, wollen viele Bauern sie anbauen, brauchen deshalb Fläche und so kommt es auch zu illegalen Abholzungen der Wälder.

Nenne weitere Produkte, die bei der Herstellung viel Wasser verbrauchen.

Dieses Wasser, deren Verbrauch wir überhaupt nicht bemerken, nennt man auch „verstecktes“ oder „virtuelles“ Wasser.

Virtuelles Wasser

meint ‚verstecktes‘ Wasser, das zur Herstellung von Produkten verwendet wird (z. B. in einem Kilogramm Butter stecken 3.300 Liter Wasser, in 1 kg Käse 3.200 Liter Wasser oder in einer Jeans 8.000 Liter Wasser).





Der Wasserfußabdruck

Der Wasserfußabdruck meint im übertragenen Sinne u. a. den Wasserverbrauch jedes Einzelnen, damit umfasst er nicht nur den direkten Wasserverbrauch, sondern auch das indirekt genutzte Wasser.

Führe ein kleines Wassertagebuch über einen Tag oder eine Woche. Schreibe auf, wofür du Wasser direkt nutzt, zum Beispiel beim Duschen, Kochen oder für die Toilettenspülung. Notiere auch Produkte, für deren Herstellung viel Wasser benötigt wird, wie zum Beispiel Kleidung oder Lebensmittel.

Mein Wasser-Tagebuch:

Uhrzeit	Ort	Benutzt für	Verbrauch in Liter

Der Wasserfußabdruck kann für eine einzelnen Person wie auch für ganze Staaten oder Unternehmen betrachtet werden, er umfasst die gesamte Menge Wasser, die Staaten und Unternehmen benutzen. Die Idee des Wasserfußabdrucks beinhaltet jede Wassermenge, die für die Produktion eingesetzt, verdunstet und/oder verschmutzt wird.

Nationaler Wasserfußabdruck				
Land	Gesamter Wasserverbrauch l/Person/Jahr	Wasserressourcen m³/EinwohnerIn	Zugang zu sauberem Trinkwasser	Wasserimport über Produkte
Äthiopien	670.000	1.503	44% der Bev. Davon 97% in der Stadt und 34% auf dem Land	1% = 6.750 l
Deutschland	1.545.000	1.306	100%	53% = 780.000 l
Indien	980.000	1.197	92% Davon 97% in der Stadt und 92% auf dem Land	2% = 19.600 l
Schweiz	1.682.000	5.217	100%	82% = 1.396.699 l
USA	2.483.000	9.186	99% Davon 100% in der Stadt und 94% auf dem Land	19% = 496.600 l

Hilfreiche Seiten:



- 1. Beschreibe die Grafik.
- 2. Beschreibe die Auffälligkeit gerade in der letzten Spalte beim Wasserimport über Produkte. Inwiefern fällt hier der Unterschied zwischen globalem Süden und Norden auf?

3. „Auch Quellen und Brunnen versiegen, wenn man zu oft und zu viel aus ihnen schöpft.“ (Demosthenes, griech. Philosoph)
Beurteile dieses Zitat in Bezug auf das, was Du über unsere Lebensquelle „Wasser“ erfahren hast.



<https://klassewasser.de/content/language1/html/3417.php>

Neben den Nachhaltigkeitszielen („Sustainable Development Goals“ SDGs), die sich mit Umwelt, Natur und Ressourcenschonung beschäftigen, gibt es auch Ziele zu sozialen und politischen Themen.

Ziel Nr. 5/SDG 5: Geschlechtergerechtigkeit und Selbstbestimmung für alle Frauen und Mädchen



In Deutschland sind Frauen und Männer rechtlich gleichberechtigt. Trotzdem gibt es noch nicht in allen Bereichen die gleichen Chancen. In vielen anderen Ländern ist die Situation schwieriger. Dort haben viele Mädchen und Frauen weniger Rechte als Männer und oft schlechtere Möglichkeiten, zur Schule zu gehen oder zu arbeiten.

Außerdem erleben dort Mädchen und Frauen Diskriminierung und Gewalt wegen ihres Geschlechts. Dazu gehören zum Beispiel Zwangsheiraten, Beschneidungen und Menschenhandel. Viele Betroffene können sich nicht dagegen wehren.

Das Ziel Nr.5 fordert die Gleichberechtigung der **Geschlechter**.

Faktencheck

- In 49 Ländern gibt es keine Gesetze, die Frauen vor häuslicher Gewalt schützen.
- In 18 Ländern können Männer ihre Ehefrauen daran hindern, arbeiten zu gehen.
- 750 Millionen Mädchen werden vor dem 18. Lebensjahr verheiratet.
- Jede 3. Frau in der EU wird irgendwann in ihrem Leben Opfer von körperlicher und/oder sexueller Gewalt. Weltweit sind es laut **WHO** (2025) über 30 Prozent der Frauen.
- 2026 gab es 31 weibliche Staats- und Regierungschefinnen in den 193 Staaten der Welt (16 Prozent)

<https://www.planet-schule.de>
(bei Suche: Stichwort „Wasser“)



Geschlecht:

Geschlecht ist hier nicht nur biologisch gemeint, sondern umfasst auch das soziale Geschlecht (= Gender). Das soziale Geschlecht beschreibt, wie Menschen ihr Geschlecht empfinden und ausdrücken. Es umfasst die Geschlechtsidentität und die Geschlechtsrolle. Dabei spielen auch gesellschaftliche Erwartungen an ein Geschlecht sowie das bei der Geburt zugewiesene und rechtlich anerkannte Geschlecht eine Rolle.

WHO

World Health Organization, auf deutsch: Weltgesundheitsorganisation

Malala Yousafzai kommt aus Pakistan, sie setzt sich schon früh für die Rechte von Mädchen in ihrer Heimat ein. Mit ihren Ansichten über das Schulrecht für Mädchen machte Malala sich viele Feinde. 2012 wurde sie mit 15 von den Taliban (islamistische Terrorgruppe) angeschossen und überlebte knapp. Malala plädiert für das Recht auf Bildung für alle. Sie wurde vielfach für ihren Einsatz und Mut ausgezeichnet – die wohl größte Auszeichnung war 2014 der Friedensnobelpreis.

© picture alliance/AP Images





1. Informiere Dich über Malala und ihre Rede vor den Vereinten Nationen (UN).
2. Zeige auf, warum Bildung für die Gleichberechtigung so wichtig ist und warum gerade die Schulbildung von Mädchen weltweit unterstützt werden muss.

Auch in Europa werden Frauen noch immer benachteiligt. Berufe, in denen überwiegend Frauen arbeiten, werden schlechter bezahlt und erfahren weniger Anerkennung.

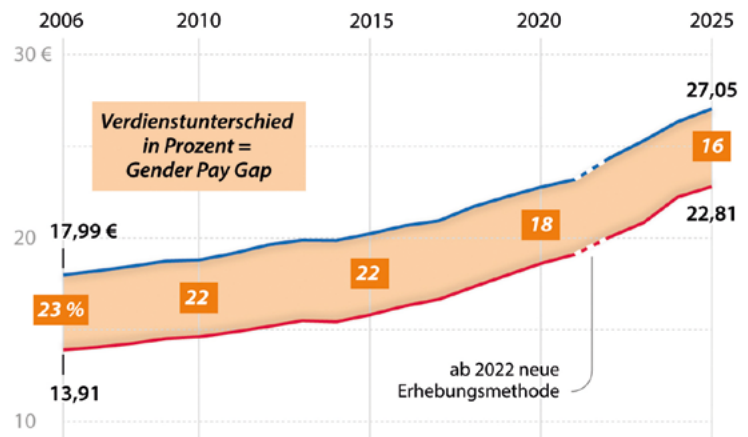
Seit der **Emanzipationsbewegung** in den 1960er-Jahren hat sich zwar vieles verbessert, doch Gleichberechtigung ist noch nicht überall erreicht. Das zeigt sich besonders in Führungspositionen und Chefetagen, in denen Frauen weiterhin unterrepräsentiert sind.

Emanzipationsbewegung:

Bewegung des Unabhängigkeitswerdens von Frauen Ende der 1960er-Jahre. Die Bewegung hat erreicht, dass immer mehr Frauen und Männer rechtlich und gesellschaftlich gleichgestellt werden.

Die Lücke beim Gehalt

Durchschnittlicher Bruttostundenverdienst* von Frauen und Männern in Deutschland in Euro



*unabhängig vom Beschäftigungsumfang (z. B. Vollzeit, Teilzeit) und der Stellung im Beruf (z. B. Hilfs-, Führungskraft)

Quelle: Statistisches Bundesamt

dpa•110272



1. Beschreibe die Grafik.
2. Informiere Dich über den so genannten Gender Pay Gap.
3. Suche Dir einen Beruf aus und recherchiere im Internet, was Du in diesem Beruf verdienen würdest. Berücksichtige dabei auch Dein Geschlecht.
4. Beschreibe Maßnahmen, die die deutsche Politik trifft, um Frauen mehr in Führungspositionen zu bringen.

Nationale Maßnahmen

Die Ziele der Vereinten Nationen sollen in allen Mitgliedstaaten umgesetzt werden. Deshalb entwickelt jedes Land dazu eigene Pläne. In Deutschland hat die Bundesregierung bereits 2002 eine erste Nachhaltigkeitsstrategie eingeführt und bis heute immer wieder aktualisiert.

Damit überprüft werden kann, ob die Ziele erreicht werden, gibt es verschiedene Indikatoren. Das sind Messwerte, die zeigen, wie gut Deutschland bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele vorankommt. Das Statistische Bundesamt sammelt und veröffentlicht diese Daten in Deutschland:

UN-Ziel/SDG	Indikatoren			
 13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ	Treibhausgase reduzieren und einen Beitrag zur internationalen Klimafinanzierung leisten	Treibhausgasemissionen	Internationale Klimafinanzierung zur Reduktion von Treibhausgasen und zur Anpassung an den Klimawandel	
 6 SAUBERES WASSER UND SANITÄRVERSORGUNG	Gewässerqualität: Minderung der stofflichen Belastung von Gewässern Trinkwasser- und Sanitärversorgung: Besserer Zugang zu Trinkwasser- und Sanitärversorgung weltweit, höhere (sichere) Qualität	Phosphor in Fließgewässern	Nitrat im Grundwasser	Entwicklungszusammenarbeit für Trinkwasser- und Sanitärversorgung
 5 GESCHLECHTERGLEICHSTELLUNG	Gleichstellung in der Gesellschaft fördern und wirtschaftliche Teilhabe von Frauen global stärken	Verdienstabstand zwischen Frauen und Männern	Frauen in Führungspositionen in der Wirtschaft	Berufliche Qualifizierung von Mädchen und Frauen durch deutsche entwicklungspolitische Zusammenarbeit

1. Überlege Dir, wie man im Privaten oder auch in der Schule einen Beitrag zu den einzelnen Indikatoren leisten kann (siehe nachfolgende Tabelle).
2. Informiere Dich in Deiner Umgebung, Deinem Ort, Deiner Region. Gibt es Vereine, Firmen oder z. B. Geschäfte, die mit gutem Beispiel vorangehen und etwas für die beschriebenen SDG's oder die übrigen Ziele tun?



UN-Ziel/SDG	Indikatoren	
 13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ	Treibhausgase reduzieren und einen Beitrag zur internationalen Klimafinanzierung leisten	✓ weniger Auto fahren, mehr öffentliche Verkehrsmittel
 6 SAUBERES WASSER UND SANITÄRVERSORGUNG	Gewässerqualität: Minderung der stofflichen Belastung von Gewässern Trinkwasser- und Sanitärversorgung: Besserer Zugang zu Trinkwasser und Sanitärversorgung weltweit, höhere (sichere) Qualität	✓ keinen Müll in die Natur werfen, da auch Abfallprodukte in Gewässern wie Bächen, Weiher oder Flüssen landen können ✓ auf den eigenen Wasserverbrauch achten/Notieren, wo man Wasser einsparen kann
 5 GESCHLECHTER-GLEICHSTELLUNG	Gleichstellung in der Gesellschaft fördern und wirtschaftliche Teilhabe von Frauen global stärken	✓ aufmerksam und sensibel für Diskriminierung gegenüber Frauen/Mädchen oder sexuellen Minderheiten im Alltag sein ✓ Frauen in der Umgebung in ihren Bestrebungen unterstützen (sei es z. B. „nur“ Klassensprecherin zu werden)



Besprecht die Ideen, die Ihr in der Klasse zur eigenen privaten oder schulischen Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele habt. Was fällt euch dabei auf? Gibt es Grenzen? Wer müsste und könnte noch mehr tun?

1.2 Nachhaltigkeit im Betrieb

Ökologischer Fußabdruck meint den Fußabdruck des Einzelnen oder auch von Unternehmen (im übertragenen Sinne). Er ist ein Nachhaltigkeitsindikator, der angibt, wie viel Fläche ein Mensch braucht, um seinen Bedarf an Ressourcen (Rohstoffen) und Energie zu decken. Es gibt viele Seiten im Internet, auf denen man den eigenen ökologischen Fußabdruck berechnen kann.

Wertschöpfungskette:

Konzept zum Veranschaulichen der einzelnen zusammenhängenden Schritte von Unternehmensaktivitäten in einem Unternehmen.

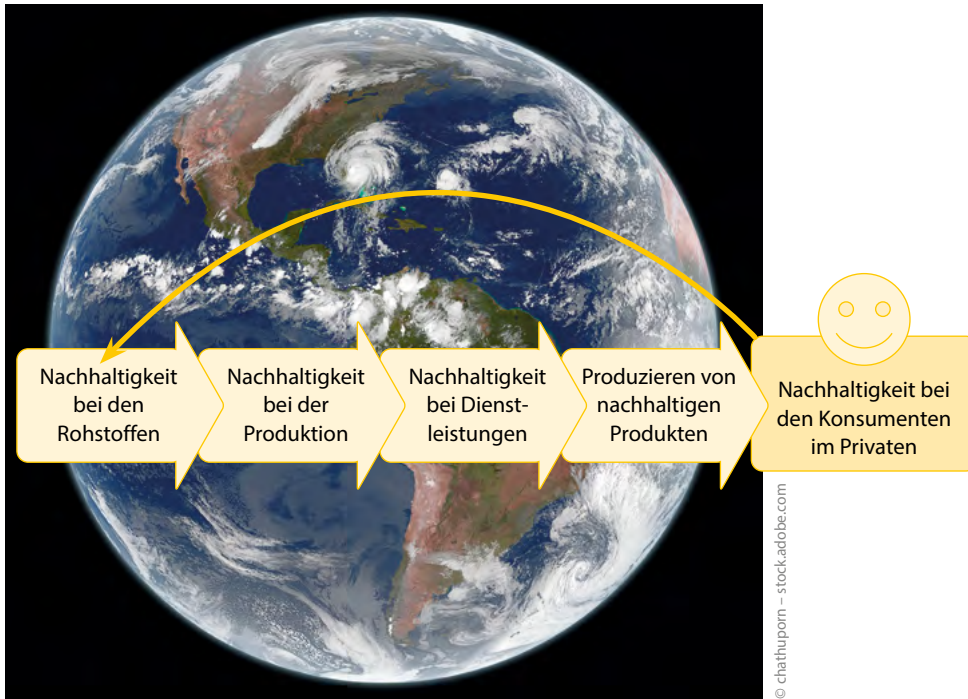
Wertschöpfung = wirtschaftlich erbrachte Leistung eines Unternehmens

Nachhaltigkeit und Umweltschutz nehmen in der Gesellschaft einen immer größer werdenden Stellenwert ein. Auch die Politik macht Vorgaben, damit Unternehmen umweltfreundlicher und nachhaltiger arbeiten. Viele Betriebe achten auf ein „grünes“ Image.

Der **ökologische Fußabdruck** eines Unternehmens zeigt, wie umweltfreundlich es arbeitet und wo es sich noch verbessern kann. Dabei spielen zum Beispiel der Energieverbrauch, die Abfallentsorgung, der Transport von Waren und die Mobilität der Mitarbeitenden eine wichtige Rolle.

Herstellung/Produktion

Nicht nur die Herstellung von nachhaltigen Produkten ist ein wichtiger Beitrag, sondern auch die Nachhaltigkeit während der Herstellung von Produkten (entlang der **Wertschöpfungskette**) ist zu nennen.



Zeige auf, warum die oben beschriebenen Schritte einen Kreislauf darstellen und nicht immer streng in der Abfolge nacheinander zu betrachten sind.



Betrachtet man die Herstellung von Produkten oder den Abbau von Rohstoffen weltweit, wird deutlich: Viele Menschen im globalen Süden arbeiten unter sehr schlechten Bedingungen. Solche Arbeitsbedingungen wären in Deutschland kaum vorstellbar. Das zeigt, dass die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen noch nicht in allen Ländern erreicht sind.

Harte Arbeit für unseren Luxus

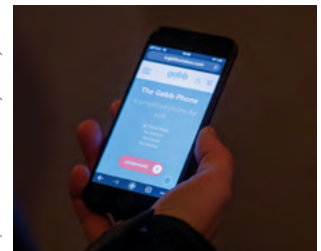
■ Abbau von Coltan und anderen Rohstoffen

Der Rohstoff **Coltan** Der Rohstoff Coltan wird in verschiedenen Ländern der Welt abgebaut, zum Beispiel in der Demokratischen Republik Kongo, Thailand, Malaysia und Brasilien (diese Länder findest Du im Kartenteil am Ende dieses Buches).

Vor allem in der Demokratischen Republik Kongo gibt es wegen des wertvollen Rohstoffs immer wieder Konflikte. Im Osten des Landes liegen viele Coltan-Vorkommen. Dort kämpfen verschiedene Gruppen um die Kontrolle über die Rohstoffe. Es kommt es seit vielen Jahren immer wieder zu Gewalt und militärischen Auseinandersetzungen.

Tantal und Niob (die beiden Metalle im Erz Coltan) besitzen besondere Eigenschaften: Tantal ist beispielsweise sehr hitzebeständig,

© picture alliance/TT Nyhetsbyrå



Coltan:

Abkürzung für „Columbit-Tantalit“. Es handelt sich um ein Erz, das aus zwei Metallen besteht und z. B. für die moderne Elektronik-industrie (z. B. für Smartphones) genutzt wird.

© picture alliance/REUTERS



Arbeiter in der DR Kongo
beim Abbau von Coltan

© picture alliance/REUTERS



„Klein aber fein“
– Der begehrte Rohstoff Coltan

© TheVisualsYouNeed – stock.adobe.com



elastisch, widerstandsfähig und leitet hervorragend Wärme. Es ist ein wichtiger und sehr hilfreicher Bestandteil bei Computern und Mobiltelefonen.



1. Informiere Dich über die Arbeitsbedingungen der Arbeiter beim Coltan-Abbau.
2. Beschreibe, welche Unterschiede zum Abbau anderer Rohstoffe und Herstellung von Produkten in Ländern des globalen Nordens vorzufinden sind.
3. Schau Dir die Nachhaltigkeitsziele (SDG's) noch einmal an und suche heraus, welche Ziele beim Abbau von Coltan missachtet werden.

Die Abbauregionen sollten dabei unterstützt werden, umweltfreundlicher und nachhaltiger zu wirtschaften. Aber auch die Nutzung von Coltan ist oft nicht nachhaltig.

In westlichen Ländern wie Deutschland werden Smartphones häufig schon nach zwei Jahren ersetzt. Viele alte Handys werden danach nicht recycelt, sondern liegen ungenutzt daheim in einer Schublade.



Sammelt in der Klasse Ideen, was man mit den alten Smartphones tun könnte.

Nachvollziehbare Lieferketten

Ein Lieferkettengesetz soll Unternehmen für Menschenrechtsverletzungen und Umweltverschmutzung in der Produktion in die Pflicht nehmen. Firmen müssen dafür Angaben zu ihren Lieferanten an die Behörden melden –beispielsweise zu den Arbeitsbedingungen in einer Näherei in Bangladesch oder auf einer Kaffeeplantage in Brasilien. Einige europäische Staaten haben bereits solche Gesetze auf den Weg gebracht. Bis 2028 müssen alle Staaten der Europäischen Union eine einheitliche Regelung einführen. Kritiker befürchten, dass die Überprüfung der Lieferketten für die Unternehmen zu viel Bürokratie und Kosten mit sich bringt, anderen geht es nicht weit genug.



1. Informiere Dich über das Lieferkettengesetz der Europäischen Union.
2. Stelle wichtige Eckpunkte vor.

Im Praktikumsbetrieb kann man mithelfen, Ressourcen zu sparen, Abfälle zu vermeiden und nachhaltige Arbeitsweisen im Alltag umzusetzen.

Schon heute an morgen denken

■ Nachhaltiges Produzieren

Im Fokus vieler großer Unternehmen, aber auch kleinerer Betriebe, steht eine nachhaltige und umweltfreundliche Produktion.

Was macht also eine nachhaltige Produktion aus?

Die nachfolgende Tabelle zeigt einzelne Schritte einer nachhaltigen Unternehmenskultur.

Gar nicht so einfach!

Baumwolle hat im Vergleich zu Polyester eine schlechte Öko-Bilanz: Sie wächst zwar nach und ist nicht künstlich – aber: Beim Anbau von Baumwolle wird viel Wasser verbraucht, vor allem in Gebieten, in denen kaum Wasser vorhanden ist. Die Erntearbeiter arbeiten meist auch nicht unter fairen Bedingungen. Auf der anderen Seite landet beim Waschen von Polyesterkleidung Mikroplastik in unserem Grundwasser sowie den Flüssen und Meeren.

		Nachhaltigkeit – Check?
<u>Ressourcenmanagement:</u> Das Unternehmen muss sich fragen: Woher kommen die Rohstoffe, wie sind sie verarbeitet und transportiert worden? Wie können sie auch wieder entsorgt werden?	<u>Vor der eigentlichen Produktion:</u> Die Rohstoffe	 oder 
<u>Nachhaltige/umweltfreundliche Produktionsprozesse:</u> Dazu gehören die Betrachtung einzelner Produktionsschritte und aller beteiligten Akteure in Bezug auf die Nachhaltigkeit. Laufen die Maschinen umweltfreundlich, wie ist das Energiekonzept der Produktionshalle (wärmeisoliert?), wird der Strom aus erneuerbaren Energien gewonnen, fällt bei der Produktion viel Abfall an? Werden Dokumente zur Produktion digital oder noch in Papierform benötigt? Sind die einzelnen Arbeitsplätze und Positionen im Produktionsprozess miteinander vernetzt? Versucht man die Arbeitnehmer möglichst lange im Unternehmen zu halten? Wie ist z. B. der Frauenanteil und die Altersverteilung?	<u>Die Produktion</u> Tätigkeiten um die Produktion herum	 oder   oder 
<u>Energiemanagement:</u> Unternehmen sollten ihren Energieverbrauch im Blick haben und reduzieren.  © MH – stock.adobe.com Wichtig zu wissen, dass es eine Pflicht für alle großen Unternehmen gibt, alle vier Jahre ein „Energieaudit“ (Überprüfung, ob die Pflichten eingehalten wurden) durchzuführen. Mind. 90 % des Energieverbrauchs muss dabei überprüft werden, es müssen gemessene Daten zur Verfügung stehen (Strom-, Wärme-, Gasverbrauch, ...) und es müssen Verbesserungen bzw. Einsparmaßnahmen aufgezeigt werden.	<u>Während allen Tätigkeiten:</u> Von der Produktion über die Büroarbeiten bis zur Ausfuhr.	 oder 

		Nachhaltigkeit – Check?
<u>Produktionsorganisation bzw. -management:</u> Dazu zählt man Bürotätigkeiten um die Produktion herum, wie z. B. die Organisation der Einlagerung, des Transports der produzierten Produkte, die Beschaffung neuer Materialien und Rohstoffe und die Entsorgung des Abfalls. Hier sind einige Personen notwendig, die dies organisieren. Wichtige Fragen sind beispielsweise: Sind die Büromaterialien nachhaltig hergestellt? Was für Papier wird benutzt? Wird Papier eingespart? Wird Müll getrennt? Wird bei den Büromaterialien insgesamt auf Qualität geachtet oder eher nur das Billigste eingekauft?	<u>Vor, um und nach der Produktion:</u> Bürotätigkeiten	 oder 
<u>Vertrieb der Produkte:</u> Die Produkte müssen dann auch vertrieben/verkauft werden. Personen, die im Vertrieb arbeiten, fahren dann u. a. zu Kunden, machen Werbung für die Produkte und verkaufen im besten Fall diese auch. Die Außendienstmitarbeiter des Vertriebes müssen zu den Kunden und auch zur Firma. Hier kann man sich Fragen: Wie oft fliegt ein Außendienstmitarbeiter im Jahr? Sitzt er viel im Auto? Gibt es andere Möglichkeiten?	<u>Nach der Produktion:</u> Vertrieb	 oder 
<u>Werbung/Präsentation der Produkte:</u> Die Produkte müssen natürlich auch beworben werden. Hat das Unternehmen bestimmt Werte, für die es steht und nach außen tragen will? Geht Werbung auch über E-Mail anstatt über Brief? Gibt es umweltfreundliche Werbegeschenke? Gibt es Slogans oder Labels?	Marketing	 oder 



© Alexsaj – stock.adobe.com



Die Tabelle zeigt die Schritte bei der Produktion und die damit verbundenen möglichen Aspekte der Nachhaltigkeit auf. In jedem Bereich stecken aber noch viel mehr Möglichkeiten, nachhaltig zu sein. Die Fragen, die in der ersten Spalte zu jedem Bereich gestellt werden, sollen nur Beispiele sein.

1. Überlegt euch weitere Fragen oder Beispiele (in der linken Spalte) für eine Checkliste zu den einzelnen Bereichen.
2. Überprüfe, ob euer Betrieb nachhaltig arbeitet.
→ Gibt es z. B. in eurem Betrieb bereits ein Energiemanagement-Team? Wird ein Energieaudit durchgeführt?
Wenn nicht: Hast Du Ideen, wie man so etwas anstoßen könnte?

Viele Unternehmen erstellen auch Nachhaltigkeitsberichte und veröffentlichen diese.